

Herr
Landratspräsident
Peter Rothlin
Landstrasse 12
8868 Oberurnen

Mollis, 24. Juni 2019

Motion „Aufnahme des Klimaschutzes in die Kantonsverfassung“

Herr Landratspräsident, meine Damen und Herren

Gestützt auf Art. 80 der Landratsverordnung reichen wir dem Landrat die nachfolgende Motion zur Überweisung an den Regierungsrat ein:

Antrag

Der Regierungsrat wird beauftragt, den Klimaschutz-Artikel (Art. 22) in der Kantonsverfassung wie folgt zu ergänzen und zu konkretisieren.

Beantragte Umsetzung eines konkreteren Verfassungsartikels in Bezug auf den Klimaschutz:

Art. 22 Schutz der Umwelt

- 1 (bisher) Jedermann ist verpflichtet, die Umwelt zu schonen.
- 2 (neu) Kanton und Gemeinden betreiben eine aktive Umwelt- und Klimaschutzpolitik.
- 3 (neu) Sie leiten Massnahmen ein, die dazu beitragen, den Anstieg der durchschnittlichen Erdtemperatur auf deutlich unter 2 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen.
- 4 (bisher) Der Kanton und die Gemeinden erlassen im Rahmen des Bundesrechts Vorschriften und treffen Massnahmen zum Schutz des Menschen und seiner Umwelt.
- 5 (neu) Sie stärken die Fähigkeit zur Anpassung an die nachteiligen Auswirkungen des Klimawandels.
- 6 (neu) Sie sorgen dafür, dass die öffentlichen Finanzflüsse auf eine treibhausgasarme und gegenüber Klimaänderungen widerstandsfähige Entwicklung ausgerichtet sind und tragen dazu bei, dass auch für private Finanzflüsse entsprechende Anreize geschaffen werden.
- 7 (neu) Sie gestalten Steuern, Gebühren und Abgaben so aus, dass wirksame Anreize im Sinne des Umweltschutzes und des Klimaziels geschaffen werden.
- 8 (bisher) Sie bewahren die Schönheit und Eigenart der Landschaft und der Ortsbilder sowie der Natur- und Kulturdenkmäler.

Der Regierungsrat kann vom Wortlaut abweichen sofern dem Anliegen Rechnung getragen wird.

Begründung

Der Klimaschutz ist eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Und die Zeit drängt. Zum Thema Klimaschutz haben sich auch LandratsvertreterInnen der verschiedensten Parteien zu einer Klimadebatte getroffen und dabei einer Anpassung unserer Kantonsverfassung Art 22 zum Klimaschutz klar zugestimmt. Der Kanton Glarus kann einen Beitrag leisten, damit das globale Klimaziel erreicht wird und die Schweiz eine Vorreiterrolle beim Klimaschutz einnimmt. Cleantech

ist eine Chance für die Schweizer Wirtschaft mit Aussicht auf grosse Absatzmärkte, da das Klimaabkommen von Paris von allen Ländern umgesetzt werden muss. Die Schweiz muss erneuerbar werden: Das ist sowohl ökologisch als auch ökonomisch sinnvoll.

Im Kanton Glarus können wir einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leisten – mit möglichst konkreten Massnahmen. Dafür braucht es aber ein klares Bekenntnis seitens der Politik. Eine entsprechende Ergänzung des Klimaschutz-Verfassungsartikels ist daher angezeigt. Damit schaffen wir die Grundlage, um gesetzgeberisch im Bereich Klimaschutz tätig zu werden.

Das eidgenössische Parlament hat den historischen Klimavertrag von Paris im Sommer 2017 ohne Vorbehalt genehmigt. Damit die eingegangenen Verpflichtungen und abgegebenen Versprechungen erfüllt werden können, bedarf es nicht allein verstärkter Anstrengungen auf Bundesebene, sondern auch in den Kantonen und Gemeinden, von Unternehmen und Privatpersonen. Mit der Aufnahme der zentralen Ziele und Grundsätze des langfristig ausgerichteten Klimavertrags von Paris in die Glarner Kantonsverfassung kann das öffentliche Bewusstsein gestärkt werden, dass Klimaschutz eine Aufgabe von uns allen ist. Auch andere Gemeinwesen haben begonnen, den Klimaschutz, seine Ziele und zentralen Massnahmen, in ihren Verfassungen zu verankern – so zum Beispiel der Kanton Bern.

Der Klimaschutz verdient eine explizite Verankerung in der Glarner Kantonsverfassung und sollte daher in den Artikel 22 zum Umweltschutz aufgenommen werden. Angesichts der Dringlichkeit des Klimaschutzes ist es zweifellos gerechtfertigt, den entsprechenden Auftrag konkret in der Verfassung des Kantons Glarus zu verankern und den Klimaschutz zu einer zentralen Aufgabe der heutigen und künftigen Generationen in unserem vom Klimawandel besonders betroffenen Kanton zu erklären.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.



Landrat Pascal Vuichard, Mollis

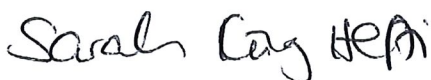


Landrat Ruedi Schwitter Näfels



Landrat Fritz Waldvogel, Ennenda

Glarus
Landrätin Sarah Küng Ennenda



Landrat Mathias Zopfi, Engi



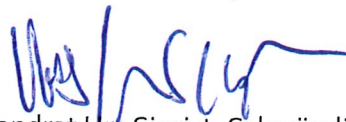
Landrat Franz Landolt, Näfels



Landrat Fridolin Luchsinger Schwanden



Landrat Steve Nann, Niederurnen



Landrat Urs Sigrist, Schwändi



Stephan Muggli, Betschwanden